

## Leitfaden zur Zitation nach APA (7<sup>th</sup> Edition)

Dieser Leitfaden versteht sich als eine Hilfestellung zum Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten nach den Richtlinien der *American Psychological Association*.

### Zitationen im Text:

- **Indirektes Zitat:**
  - Autor\*in wird sinngemäß, nicht wörtlich zitiert
  - steht nicht zwischen Anführungszeichen
  - Quellenangabe immer vor dem schließenden Satzzeichen
  - drei Möglichkeiten des Kurzbelegs:
    - ... wird angenommen (Gutmann, 2017).
    - Gutmann (2017) nimmt an ...
    - Im Jahr 2017 stellt Gutmann heraus ...
  - Kurzbeleg im Fließtext:
    - bei 1 Autor\*in: wie oben
    - bei 2 Autor\*innen: (Schreiner & Tischler, 2006)
    - ab 3 Autor\*innen: (Wanek et al., 2009) → immer nur Erste\*n ausweisen
      - Achtung – Änderung von 6<sup>th</sup> auf 7<sup>th</sup> Edition:  
Verlagsorte werden bei Büchern nicht mehr angegeben
    - Autor\*innen mit gleichem Nachnamen:
      - falls zwei Erstautor\*innen mit dem gleichen Nachnamen im Literaturverzeichnis angeführt werden, müssen bei jedem Beleg im Text die Initialen ausgewiesen werden (auch wenn sich das Jahr unterscheidet)
      - am einfachsten im Fließtext einzubetten:
        - M. A. Weber und Geier (2011) und S. Weber (2009) zeigen auf ...
        - S. Weber (2009) verweist zusätzlich auf ...
    - gleiche Erstautor\*innen bei Quellen mit mehr als 3 Autor\*innen:
      - falls zwei Quellen im Literaturverzeichnis mit dem\*r gleichen Erstautor\*in (bzw. weiteren gleichen Autor\*innen) angeführt werden, müssen bei jedem Beleg im Text so viele Autor\*innen ausgewiesen werden, bis der Beleg eindeutig zugeordnet werden kann (auch bei unterschiedlichen Jahreszahlen)
      - Beispiel für die Quellen „Rubin, K. H., Bowker, J. C., & Kennedy, A. E. (2011). ...“ und „Rubin, K. H., Coplan, R., Chen, X., & Bowker, J. (2011). ...“:
        - (Rubin, Bowker et al., 2011; Rubin, Coplan et al., 2011)

- bei Körperschaften: (Deutsches Jugendinstitut, 1984)
    - sollten grundsätzlich bei jedem Bezug voll ausgeschrieben werden
    - es können jedoch auch Abkürzungen verwendet werden
      - nur beim ersten Beleg ausschreiben und in einer eckigen Klammer die Abkürzung (Deutsches Jugendinstitut [DJI], 1984), danach nur mehr die Abkürzung anführen (DJI, 1984)
      - im Literaturverzeichnis wird die Abkürzung nicht ausgewiesen: Deutsches Jugendinstitut (1984)
  - Sekundärzitat: (Reiner, 1957, zitiert nach Brandl, 2014, S. 3)
  - Gesetze/Konventionen: (§ 4 Abs. 2 SchOG, 1962)
    - oder (Art. 1 Abs. A BRK, 2008)
    - auf den Titel des Gesetzes sollte bereits vor dem Beleg im Fließtext mit der entsprechenden Abkürzung verwiesen werden
    - die Jahreszahl entspricht der Stammfassung des Dokuments
    - beim Verweis auf mehrere Paragraphen bzw. Artikel sind diese wie folgt zu belegen: (§ 1, § 2 AsylG, 2005) oder (Art. 5, Art. 7 KRK, 1993)
    - soll eine Information zitiert werden, die vor den Paragraphen bzw. Artikeln ausgewiesen ist (bspw. das Ratifikationsdatum), muss die Überschrift angegeben werden, die diese Information enthält:
      - (Ratifikationstext EMRK, 1958)
  - im Fließtext wird das & ausgeschrieben
  - bei mehreren Quellen die Belege durch ein Semikolon trennen und alphabetisch sortieren
  - bei mehreren Quellen des\*derselben Autors\*in mit dem gleichen Erscheinungsjahr wird nach der Jahreszahl des jeweiligen Belegs ein Kleinbuchstabe hinzugefügt
    - Rechtsinformationssystem des Bundes (2019a). Bundesstatistik über ...
    - Rechtsinformationssystem des Bundes (2019b). Länderinformation ...
  - steht bereits ein Verweis in einer Klammer, erfolgt die Quellenangabe getrennt durch ein Komma und nicht zusätzlich in Klammern eingefasst
    - (CFT 20-R, Weiß, 2006)
    - (siehe auch Tabelle von Schneider, 2005, als weiterer Beleg ...)
  - muss ein Kurzbeleg wiederholt werden, ist dieser auch anzuführen; die Abkürzung ebd. (ebenda) wird im APA-Stil nicht verwendet
- *Direktes Zitat:*
    - Autor\*in wird wortgetreu zwischen Anführungszeichen zitiert
    - Angabe der Seite unabdingbar:
      - ... wird als „höchst heterogene Gruppe bezeichnet“ (Markos, 1999, S. 149).

- sollten sich in dem Zitat Anführungszeichen befinden, werden diese einfach (,) wiedergegeben
- Zitat mit bis zu 40 Worten wird im Fließtext eingefügt
  - Satzzeichen nach Beleg
- Zitat mit mehr als 40 Wörtern als eigenständiger, links eingerückter Absatz:
 

Die Psychologie von heute versteht sich als eine Erfahrungswissenschaft. Diese Feststellung gilt insofern allgemein, als sich sämtliche gegenwärtig bestehenden Richtungen der Psychologie auf die Erfahrung als ihre Grundlage berufen, auch wenn sie im Einzelnen die Erfahrungsdaten auf verschiedene Art gewinnen und sie unterschiedlich verarbeiten. (Traxel, 1974, S. 15)

  - das Satzzeichen befindet sich vor dem Beleg
- sollten sich im Zitat Fehler befinden, welche zu Missverständnissen führen können, wird dies durch den Einschub [sic] (bedeutet „genau so“) gleich nach der fehlerhaften Passage gekennzeichnet
- erlaubte Änderungen am Originalbeleg (ohne Kennzeichnung):
  - ersten Buchstaben von Groß- in Kleinschreibung bzw. umgekehrt ändern
  - das schließende Satzzeichen ändern, damit es der Syntax des Satzes, in dem es steht, entspricht
- folgende Änderungen sind mit entsprechender Kennzeichnung erlaubt:
  - Auslassungen von einigen Wörtern mit drei Punkten kennzeichnen (. . .) (mit Leerzeichen zwischen den Punkten)
  - Auslassungen von einem Satz/mehreren Sätzen mit 4 Punkten (. . . .)
  - erklärende/klarstellende/ergänzende Einfügungen werden in eckige Klammern gesetzt: „Sie [die Expert\*innen] werden ...“

### Angaben im Literaturverzeichnis:

- alphabetisch nach Autor\*innennamen geordnet (bei mehreren Quellen der gleichen Autor\*innen chronologisch ordnen - älteste zuerst)
- ausgewiesen werden maximal 20 Autor\*innen (die ersten 19, dann „...“ und zum Schluss den\*die letzte Autor\*in)
- nicht nach Quellentyp unterscheiden
- Formatierung ohne Aufzählungszeichen, aber mit hängendem Einzug
- jede Literaturangabe enthält in der Regel: Autor\*in(nen), Erscheinungsjahr, *Titel*, Verlag
- Richtlinien und **Beispiele** nach Publikationsart:
  - **Bücher mit 1 Autor\*in:**

Nachname, V. (Jahreszahl). *Titel des Werkes*. Verlag.

Brockett, O. P. (1987). *History of the theatre*. Allyn and Bacon.

→ Achtung – Änderung von 6<sup>th</sup> auf 7<sup>th</sup> Edition:

Verlagsorte werden bei Büchern nicht mehr angegeben

○ **Bücher mit 2+ Autor\*innen:**

Nachname, V., Nachname, V., Nachname, V., & Nachname, V. (Jahreszahl). *Titel des Werkes* (Zusatzinformation = Auflage, Band). Verlag.

Klicpera, C., Gasteiger-Klicpera, B., & Besic, E. (2019). *Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter* (2. Aufl.). Facultas.

○ **Herausgeber\*innenwerk:**

Nachname, V. (Hrsg.). (Jahreszahl). *Titel des Werkes*. Verlag.

Gasteiger-Klicpera, B., Julius, H., & Klicpera, C. (Hrsg.). (2008). *Sonderpädagogik der sozialen und emotionalen Entwicklung* (Reihe Handbuch Sonderpädagogik herausgegeben von J. Borchert & H. Goetze, Bd .3). Hogrefe.

○ **Buchkapitel oder -beitrag:**

Nachname, V. (Jahreszahl). Titel des Beitrags/Kapitels. In V. Nachname & V. Nachname (Hrsg.), *Titel des Werks* (Seitenangabe). Verlag.

Von Salisch, M. (2008). Welchen Einfluss haben Peers auf Verhaltensauffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter? In B. Gasteiger-Klicpera, H. Julius & C. Klicpera (Hrsg.), *Sonderpädagogik der sozialen und emotionalen Entwicklung* (Handbuch Sonderpädagogik, Bd. 3, S. 99-111). Hogrefe.

○ **Zeitschriftenartikel:**

Nachname, V., Nachname, V., & Nachname, V. (Jahreszahl). Titel des Artikels. *Titel der Zeitschrift*, *Ausgabe/Vol./Jg.*(Heftnummer - falls vorhanden), Seitenangabe.

<https://doi.org/xx.xxx/xxxxx>

Lohbeck, A., Schultheiß, J., Petermann, F., & Petermann, U. (2015). Die deutsche Selbstbeurteilungsversion des Strengths and Difficulties Questionnaire (SDQ-Deu-S). *Diagnostica*, 61(4), 222-235. <https://doi.org/10.1026/0012-1924/a000153>

→ Achtung – Änderung von 6<sup>th</sup> auf 7<sup>th</sup> Edition:

Heftnummern müssen bei Zeitschriftenartikeln immer angegeben werden

DOI wird als Link angegeben (zuvor „DOI: ...“)

→ der DOI (Digital Object Identifier) wird zunehmend bei Zeitschriftenartikeln und Büchern ausgewiesen – die Texte bleiben dauerhaft mit dem DOI verbunden und können somit langfristig im Internet lokalisiert werden

→ der DOI weist immer die folgende Struktur auf: 10.1000/zeitschrift.abc.1234 (Beginn immer mit 10, nachfolgende vierstellige Zahl steht für die Organisation)

(z. B. des Verlags) und die letzte Angabe ist die Identifizierungsnummer des Artikels)

→ der DOI sollte, falls vorhanden, immer angegeben werden (auch bei Büchern)

○ **Zeitungsartikel (Printausgabe):**

Nachname, V. (JJJJ, TT. Monat). Titel des Artikels. *Titel der Zeitung*, Seitenangabe.

Menne, K. (2020, 8. Oktober). *Superrechner ausgebremst*. DIE ZEIT, S. 34.

○ **Artikel auf einer Nachrichtenwebsite:**

Nachname, V. (JJJJ, TT. Monat). *Titel des Artikels*. Titel der Zeitung. Link

Gutensohn, D., Jacobs, L., & Jaensch, A.-L. (2020, 27 Oktober). *Wenn die Krise depressiv macht*. ZEIT ONLINE. <https://www.zeit.de/arbeit/2020-10/psychische-gesundheit-corona-krise-arbeitnehmer-arbeitgeber>

○ **Dissertationen & Masterarbeiten:**

Nachname, V. (Jahreszahl). *Titel der Arbeit*. [Unpublizierte Dissertation/Masterarbeit]. Universität.

Gutmann, M. T. (2013). *Psychologische Gesundheit und Psychopathologie von Kindern und Jugendlichen - eine Synthese von kindbezogenen, familienbezogenen und migrationsbezogenen Risiko- und Schutzfaktoren*. [Unpublizierte Dissertation]. Karl-Franzens-Universität Graz.

○ **Beitrag auf einer Website:**

Name, V./Organisation/Institution (Jahreszahl). *Titel des Inhalts/Überschrift der Seite*. Name der Website. Link.

Streefkerk, R. (2019). *APA 7th edition: The most notable changes*. Scribbr. <https://www.scribbr.com/apa-style/apa-seventh-edition-changes/>

→ Achtung – Änderung von 6<sup>th</sup> auf 7<sup>th</sup> Edition:

dem Link wird die Angabe „Abgerufen von“ bzw. „Verfügbar unter“ nicht mehr vorangestellt (wenn der Inhalt stetig eingebettet ist)

→ falls ein Abrufdatum ausgewiesen werden muss (sollte der Inhalt stetig aktualisiert werden), wird vor dem Link „Abgerufen am TT. Monat JJJJ, von“ eingefügt

→ der Name der Website wird immer eingefügt, es sei denn, es wäre die gleiche Angabe, wie bei Autor\*in

○ **Beitrag in einem Nachschlagewerk/einer Enzyklopädie:**

mit Autor:

Nachname, V. (Jahreszahl). Titel des Artikels. In *Nachschlagewerk/Enzyklopädie* (Vol. Nr., Seitenangabe). Verlag.

Strugeon, T. (1995). Science fiction. In *The encyclopedia Americana* (Vol. 24., S. 390-392). Grolier.

ohne Autor:

Titel des Artikels. (Jahreszahl). In *Nachschlagewerk/Enzyklopädie* (Edition/Auflage, Seitenangabe). Verlag.

Islam. (1992). In *The new encyclopaedia Britannica* (Vol. 22, S. 1-43). Encyclopaedia Britannica.

○ **Beitrag in einem Online-Wörterbuch:**

Nachname, V. (Jahreszahl). Titel des Artikels. In *Wörterbuch*. Abgerufen am TT. Monat JJJJ, von Link

Wirtz, M. A. (1995). Gesundheit, psychische. In *Dorsch Lexikon der Psychologie*. Abgerufen am 20.11.2020, von <https://dorsch.hogrefe.com/stichwort/ge-sundheit-psychische#search=b64ef4c9b99c9bf4c8089278377f19c5&offset=0>

○ **Gesetze/Konventionen:**

Name des Gesetzes (Abkürzung des Gesetzes) idF vom TT.MM.JJJJ (Gesetzesblatt) zuletzt geändert durch Artikel X des Gesetzes vom TT. Monat JJJJ (Gesetzesblatt). Abgerufen am TT. Monat JJJJ, von Link

Schulorganisationsgesetz (SchOG) idF vom 25.07.1962 (BGBl. 242/1962) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 04. April 2020 (BGBl. 23/2020). Abgerufen am 20.11.2020, von <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10009265>

→ das *idF* (in der Fassung) bezieht sich immer auf die Stammform (ausgewiesen als StF)

→ die letzte Änderung ist entsprechend der Angaben im Rechtsinformations-system des Bundes (RIS) anzugeben (Änderungen sind unterhalb des Titels des Gesetzes ausgewiesen)

→ es sollte immer auf die Fassung des RIS verwiesen werden

→ die letzte Änderung ist kein Gesetzblatt, sondern eine Kundmachung:

Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen sowie das Fakultativprotokoll zum Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderung (BRK) idF vom 23.10.2008 (BGBl. III 155/2008) zuletzt geändert durch die 101. Kundmachung vom 04. Juli 2019 (BGBl. III 101/2019). Abgerufen am 20.11.2020, von <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=%20Bundesnormen&Gesetzesnummer=20006062>

**Änderungen gegenüber 6<sup>th</sup> Edition:**

- bei den Belegen im Text werden nur max. zwei Autor\*innen angegeben, ab drei folgt nach dem ersten ein et al. → zuvor in der ersten Nennung bei drei bis fünf Autor\*innen alle ausweisen und erst ab sechs gleich et al.
- es werden maximal 20 Autor\*innen einer Publikation im Literaturverzeichnis aufgelistet → zuvor maximal sieben Autor\*innen
- Angabe des Verlagsorts bei Büchern fällt weg
- der DOI wird nicht mehr als „doi: 10.1080/02626667.2018.1560449“ ausgewiesen, sondern im URL-Format „https://doi.org/10.1080/02626667.2018.1560449“
- bei Onlinequellen wird den Links kein „Verfügbar unter“ bzw. „Abgerufen von“ mehr vorangestellt, außer das Abrufdatum muss ausgewiesen werden → stattdessen wird nach dem Titel des zitierten Inhalts der Name der Homepage ausgewiesen und danach der Link

**Literaturverzeichnis** (Basis der Zusammenfassung):

American Psychological Association (2020). *Publication Manual of the American Psychological Association* (7<sup>th</sup> Edition). Washington, DC: American Psychological Association.